

Märkische Oderzeitung



Hähnewettstreit wird zur Provinzposse

Neulangsow (MOZ) Im Seelower Ortsteil entwickelt sich der Streit zwischen den beiden Kleintierzuchtvereinen mittlerweile zu einer handfesten Provinzposse. Vor zwei Wochen informierte der Kleintierzuchtverein D 336, dass er am 1. Mai ein Hähnewettkrähen durchführt. In dieser Woche kam der Veranstaltungshinweis des neuen Vereins D 175, dass auch er am 1. Mai solch einen Wettbewerb durchführen wird. Bis vor zwei Jahren wirkten die Akteure alle noch zusammen. Mittlerweile gibt es nicht nur zwei Vereine mit gleichem Inhalt, sondern macht man sich auch mit gleichen Veranstaltungen Konkurrenz.

Von Doris Steinkraus

"Wir hatten das schon lange vorbereitet. Wir konnten es gar nicht mehr absagen", so Ralf Schmidt, Vorsitzender des 14 Mitglieder zählenden Vereins D 175. Und schließlich habe er 1995 die Tradition des Hähnewettkrähens im Ort begründet. Man habe sich mit dem anderen Verein zudem darauf geeinigt, dass "er immer die Ausstellung und wir den Wettkampf am 1. Mai" durchführen. Dass der Verein, den jetzt sein einstiger Stellvertreter Christian Kalk leitet, nun doch das Wettkrähen veranstaltet, sehe er als ganz bewussten Schlag gegen ihn. "Man will uns kaputt machen", steht für Ralf Schmidt fest.

Das Wettkrähen soll am 1. Mai unmittelbar am Ortseingang von Neulangsow stattfinden. Man werde Pavillons aufstellen und das Gelände herrichten, versichert Schmidt. Man habe erst in der Remise, die sich gut 200 Meter in der gleichen Straße befindet, den Wettbewerb austragen wollen. Doch der Verein könne die dafür geforderte Miete nicht zahlen. Was Ralf Schmidt ohnehin ungehörig findet. Denn schließlich veranstalte man keine private Feier, sondern als Verein eine öffentliche Veranstaltung. Offensichtlich könne der andere Verein, der Betreiber der Remise ist, tun und lassen, was er will. Er sei enttäuscht, dass die Stadt nichts unternimmt und man in Sachen Schlichtung noch keinen Schritt weiter gekommen sei. Was Bürgermeister Udo Schulz zurückweist. Es habe schon viele Versuche gegeben, aber die Vereine seien so zerstritten, dass man sagen könne, was man wolle. "Es ist immer falsch", steht für Schulz fest. Wenn beide Vereine den Wettbewerb austragen wollen, so sei das die Entscheidung der Mitglieder. Die Verwaltung werde sich dazu nicht äußern. Aus der Sicht von Christian Kalk, dem Vorsitzenden des D 336, stellt sich das Ganze allerdings anders dar. "Mit mir hat niemand über solch ein Vorhaben oder irgendwelche Mieten gesprochen", sagte er. "Wir sind davon ausgegangen, dass der D 175 den Wettstreit nicht durchführt. Wir haben in unserer Mitgliederversammlung abgestimmt, ob wir die Veranstaltungstradition fortzusetzen. Die Mehrheit hat dafür gestimmt, dass wir die Veranstaltung durchführen." Bis zur Nachfrage der MOZ wusste Kalk nichts von der Gegenveranstaltung.

Wie auch Ortsvorsteher André Höhne nicht. Er kann den neuerlichen Höhepunkt der Streits der beiden Vereine in Neulangsow nicht nachvollziehen. "Es hätten doch sogar beide Vereine in der Remise die Veranstaltung ausrichten können, richtig als Wettstreit untereinander", steht für ihn fest. Der D 336 sei nun mal Betreiber der Remise. André Höhne war bis gestern auch nicht über das Vorhaben des D 175 informiert.

Dass es jetzt zwei Veranstaltungen an einem Tag und nur wenige Meter voneinander entfernt geben wird, sei für ihn ganz neu. "Da lachen natürlich alle

über uns", resümierte der Ortsvorsteher. Die Vereine würden sich damit gegenseitig kaum einen Gefallen tun.

Mittwoch, 08. April 2009 (19:31)

Copyright 2000 bis 2009 moz.de Märkisches Verlags- und Druckhaus GmbH & Co. KG